

Rezension

Niederburg und Oberburg Kobern mit Matthiaskapelle

Udo Liessem, Alexander Thon



Zu den Autoren.

Udo Liessem ist Kunsthistoriker und Lehrbeauftragter an der FH Koblenz. Außerdem ist er Vorsitzender des Denkmalpflegebeirats der Stadt Koblenz sowie seit 2003 stellvertretender Vorsitzender des Landesbeirates Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. Des Weiteren ist er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Burgenvereinigung. Udo Liessem ist Autor zahlreicher Bücher, Hefte und sonstigen Publikationen – insbesondere zum Thema Burgen.

Alexander Thon ist Historiker und Autor zahlreicher Bücher (Inventare und Monografien) sowie wissenschaftlicher Artikel über Burgen und Schlösser – vornehmlich in Rheinland Pfalz. Er gehört seit Jahren zum Kreis der renommierten Burgenforscher und er hält auch regelmäßig Vorträge zur Burgenforschung vor breitem Publikum.

Formalien.

Das Heft 26 aus der Reihe der Führungshefte für Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz ist jetzt gerade in erster Auflage 2008 im Verlag Schnell & Steiner in Regensburg erschienen. Es hat das Format 14,8 x 21 cm, ist 149 Gramm schwer und hat 64 Seiten mit 3 Grundrissen und 35 farbigen Abbildungen. Des Weiteren gibt es im hinteren Buchdeckel eine Landkarte als Übersichtsplan der staatlichen Objekte in Rheinland-Pfalz. Das Heft kostet 6,90 Euro und ist - wie man bei Heften dieser Reihe erwarten kann – ein Paperback mit 4-Farb-Deckel.

ISBN-13: 978-3-7954-1462-7. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH

Leibnizstraße 13

D-93055 Regensburg

Telefon: (09 41) 7 87 85-0

Fax: (09 41) 7 87 85-16

E-Mail: post@schnell-und-steiner.de



Gliederung.

Das Heft gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Lage und Name (Erklärung der Namensherkunft beider Burgen)
- Geschichte (beider Burgen)
- Baubeschreibung und Rundgang
 - Niederburg
 - Oberburg (Altenburg)
 - Matthiaskapelle
- Zeittafel
- Literatur
- Besucherhinweise

Das Heft ist einspaltig mit einem kleinen Einzug für Bildbeschreibungen aufgebaut. Das ganze wirkt schlüssig und ist gut lesbar. Die Abbildungen sind von guter Qualität, besonders die – zum Teil ganz- und doppelseitigen - Luftaufnahmen von Czerwinski erleichtern wiederum die Orientierung bzgl. der Burganlagen und der Lage zueinander.

Einzig und allein Anlass zur Kritik geben die Grundrisse der beiden Burgen am Ende Heftchens. Diese sind weder neu, noch von hoher Qualität es gibt es eine Landkarte die die, noch erleichtern sie die Übersicht wesentlich. Hier hätten die Autoren neue Pläne anfertigen oder zumindest die vorhanden gefälliger umzeichnen sollen.

Die Besucherinformationen hinsichtlich Zugänglichkeit und Öffnungszeiten sind gut dimensioniert. Die Literaturhinweise sprengen qua Umfang den Rahmen des ansonsten in solchen Heften Üblichen. Außerdem kommen diese Hinweise einmal nicht alphabetisch, sondern chronologisch geordnet daher.



Ziel und Anspruch.

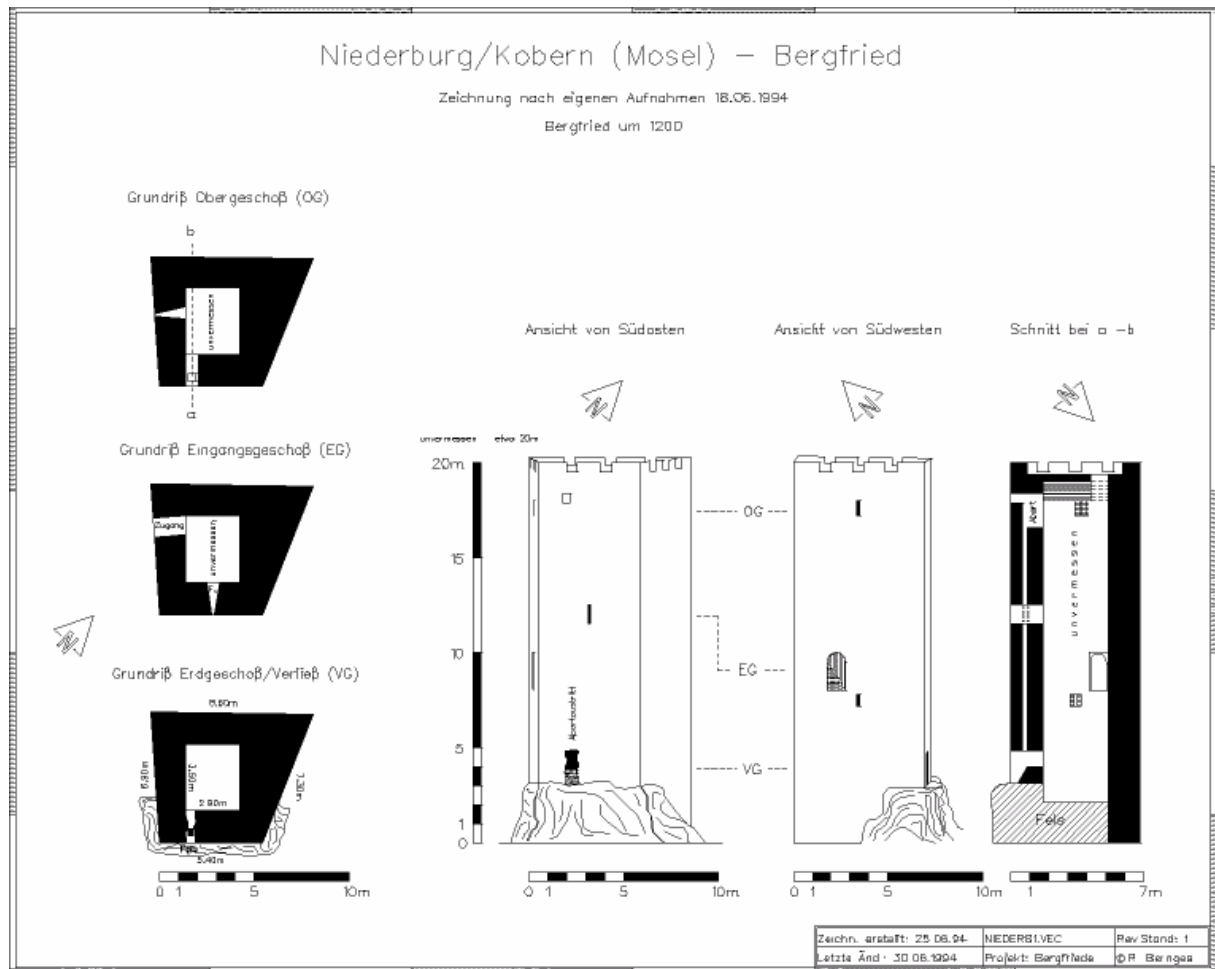
Dem Verlag und den Herausgebern gebührt der Dank, dass sie sich seit Jahren um die Herausgabe von hochwertigen und auch preiswerten Burgenführern bemüht. Damit ergibt sich auch die Zielgruppe: das sind die Individualtouristen, die die Burgen besuchen und sich etwas mehr über das Bauwerk informieren möchten. Sicherlich gehören auch die Burgenfans dazu, die das Heft aus demselben Grund erwerben oder als generelle Informationsquelle oder schlicht zur Vervollständigung ihrer Burgenliteratur verwenden.

Dazu muss die Information knapp gehalten werden, darf aber auch nicht allzu wissenschaftlich oder gar unverständlich daher kommen. Das Heft muss handlich bleiben, damit es während des Burgenrundgangs noch genutzt werden kann.



Zielerreichung.

Die Angaben zu Geschichte sind richtig dimensioniert und bieten die nötigen Informationen für die Zielgruppe. Die Beschreibung der Niederburg gefällt durch Vollständigkeit und Detaillierungsgrad. So ist insbesondere die Beschreibung des Bergfrieds, der im Inneren nur schwer zugänglich ist, aufgrund dieser Tatsache erfreulich vollständig. Ergänzend vielleicht ein paar Maße aus eigener Bauaufnahme: Grundriss 8,60m x 5,40m, Höhe 20m.



Die zahlreichen Fotos und Abbildungen sind von hoher Qualität und stellen im Preis-Leistungs-Verhältnis den Käufer sicher zufrieden. Auch die Beschreibung der Oberburg enthüllt für den flüchtigen Besucher interessante Beobachtungen.

Erwartungsgemäß nimmt die Baubeschreibung der Matthiaskapelle ob ihrer kunstgeschichtlichen Bedeutung den bei weitem breitesten Raum ein. Hier bleibt kein Wunsch hinsichtlich Detaildeutung und Information offen.

Die Zeittafel empfinde ich als sehr nützlich, eine solche Übersicht täte manch anderem Burgenführer ebenso wohl. Dann das umfangreiche Literaturverzeichnis macht das Heft insgesamt zu einer ganz runden Sache.



Zusammenfassung.

Der Burgenführer beschreibt in bewährter und richtig dimensionierter Form eines der besonders interessanten Burgenpärchen im Rheinland: Die Niederburg mit ihrem gut erhaltenen Bergfried auf trapezförmigem Grundriss und die Oberburg mit der kulturhistorisch bedeutenden Matthiaskapelle ist eines der bedeutendsten Ensembles im Rheinland und darüber hinaus. Die Autoren beschreiben die Anlagen und deren Geschichte in fundamentierter und richtig dimensionierter Weise. Somit ist das Büchlein eines der ganz gelungenen Werke in der Reihe der rheinland-pfälzischen Burgenführer.

Gesamturteil: ★★★★★

Rüdiger Berges



Bewertungsmaßstab:

- ★★★★★ Hervorragend
- ★★★★☆ Sehr Gut
- ★★★☆☆ Gut
- ★★☆☆☆ Durchschnittlich
- ★☆☆☆☆ Schwach
- ☆☆☆☆☆ Indiskutabel